

# Amts & Intelligenzblatt

für den

Er scheint Mittwoch und Samstag und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 kr. durch die Post bezogen: vierteljährlich 34 kr.

**Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Einrückungs-Gebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 3 Kreuzer.

**N<sup>o</sup> 16.**

**Achtundzwanzigster Jahrgang.**

**Samstag den 23. Februar 1867.**

## Ämliche und Privat-Anzeigen. Waiblingen. In die Orts-Vorsteher.

Am Tage der Loosziehung werden die oberamtlichen Landwehrlisten der Jahrgänge 1864, 1865 und 1866 nach §. 192 der Instruction zum Kriegsdienstgesetz mittelst Durchgang mit den Orts-Vorstehern berichtigt. Damit dieß in vollständiger Weise geschehen kann, erhalten die Orts-Vorsteher den Auftrag in den Ortslisten die §. 192 bemerkten Veränderungen vorher genau einzutragen und ihre Listen hieher mitzubringen.  
Den 21. Februar 1867.

K. Oberamt  
Säberlen.

### Brenningsweiler. Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des verstorbenen Johann Georg Fritze, Weingärtners von hier findet der 2te und letzte Verkauf der vorhandenen Liegenschaft und zwar von

1	zweistöck. Wohnhaus mit Scheuer,	angekauft für	500 fl.
25, 3	Rth. Gras- und Baumgarten in obern Gärten	angekauft für	30 fl.
	21,0 Rth. Baumgarten hinterm Haus		20 fl.
$\frac{1}{8}$	Mrg. 33,8 Rth. in Buchenäckern		67 fl.
$\frac{2}{8}$	Mrg. 5,2 Rth. in Espenäckern		100 fl.
$\frac{2}{8}$	Mrg. 36,9 Rth. in Allmandäckern		70 fl.
$\frac{1}{8}$	Mrg. 18,9 Rth. Baumacker in der mittlern Viehweide		25 fl.
$\frac{2}{8}$	Mrg. 25,6 Rth. in Staketewiesen		187 fl.
$\frac{1}{8}$	Mrg. 9,3 Rth. daselbst		60 fl.
$\frac{1}{8}$	Mrg. 42,3 Rth. Laubholzwald im Baurenhan		20 fl.
$\frac{3}{8}$	Mrg. 9,6 Rth. Weinberg im obern Holzberg auf der Markung Winnenden		272 fl.
$\frac{3}{8}$	Mrg. 12,1 Rth. Laubwald im obern Holz auf der Markung Burhardtshof		90 fl.
$\frac{2}{8}$	Mrg. 0,0 Rth. Weinberg im Kühreisack am Montag den 4. März d. J.		60 fl.

**Vormittags 9 Uhr**

auf dem Rathhaus dahier statt, wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß das Ergebnis dieses Verkaufs von der Gläubigerschaft zum Voraus genehmigt ist.  
Den 14. Februar 1867.

K. Amts-Notariat Winnenden.  
Trautwein.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Oberurbach.

### Holz-Verkauf.

Dienstag den 26. I. Mts.  
im Staatswald Klemmergehren:  
 $7\frac{1}{2}$  Klafter eichenes Klobholz,  
124 Klafter buchene Scheiter und Prügel,  
 $1\frac{1}{4}$  Klafter erlene und aspene Prügel,  
4165 Reisackwellen.



Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Bärenhof bei Unterurbach.  
Schorndorf den 16. Februar 1867.

K. Forstamt  
Mieninger.

### Revier Winnenden. Holz-Verkauf.



Aus dem Staatswald Hohenreusch  
am Samstag den 2. März d. J.  
4 Eichen, 27 u. 34' lang, 14—19" mittl. Durchmesser,  
15 Nadelholzstämmen, 40—55' lang, 7—11" mittl. Durchmesser,

3 Gerüststangen,  
150 Hopfenstangen,  
 $5\frac{1}{8}$  Klafter eichene, buchene, birchene und tannene Scheiter und Prügel,  
1100 aufbereitete eichene, buchene und tannene Wellen;  
50 Größelkreißwellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag nächst den Staatsstraße.

Reichenberg den 17. Februar 1867.

K. Forstamt  
Bechtner.

Forstamt Lorch.  
Revier Lorch.

### Verkauf v. Nadelholzstangen.



Dienstag den 26. d. Mts.  
werden in den Schlägen Enderlensholz 4, Unger, Knauppis und Kammerberg

1927 Stück Bohnensteden bis 10' lang,  
5797 Stück Hopfenstangen 11—35' lang,

441 Stück starke Nadelholzstangen, zu Gerüststangen, Drath-Anlagen etc. geeignet 30—40' lang verkauft. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Schäferkling im Enderlensholz; das in den andern Waldtheilen sich befindliche Material wird vor dem Verkauf vom Schupferfonal vorgezeigt.

Lorch den 19. Februar 1867.

K. Revieramt.

### Bezirks-Armenverein.

Da der in Kro. 1. d. Bl. erbetene Bericht von einigen Gemeinden noch aussteht, so werden die betr. gem. Aemter wiederholt um gef. Einwendung desselben ersucht.  
Duppelsbom, 21. Febr. 1867.

Pfr. Eberhart.

## Waiblingen.

Am letzten Sonntag Septuagesimä fiel in der hiesigen Kirche für den **Kirchenbau in der armen Gemeinde Lindach**, Filial von Lafferroth, Oberamts Otmünd, 16 fl. 48 fr., was mit herzlichem Dank und Segenswunsch bekannt gemacht wird.

21. Februar 1867.

Kön. Stadtpfarramt  
Bücher.Waiblingen. **Bekanntmachung!**

Der Stadt-Wasen wird am nächsten Montag nicht verpachtet werden.

Den 21. Februar 1867.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. **Karren-Pacht.**

Der am Georgii d. J. ablaufende Karren-Pacht wird am nächsten Montag den 25. d. Mts. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause vergeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stadtschulth.-Amt.

Waiblingen. **Steinbeifuhr-Accord.**

Am nächsten Montag den 25. d. Mts. Vormittags 8 Uhr wird die Beifuhr von 60 Roß-Last Steinen in den Seumweg auf dem Rathhause in Abstreich gebracht werden.

Den 18. Februar 1867.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. **Pfösch-Verkauf.**

Nächsten Montag, Vormittags 11 Uhr wird der Pfösch auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.

## Waiblingen.

Dem Georg Fischer ist zum Verkauf ausgesetzt:

 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker in Neunenäcken.

Mit Gemeinderath Stüber kann ein Kauf abgeschlossen werden. Aufstreich Montag den 12. März.

Ebnet, Oberamt Neresheim.

**Marktverlegung.**

Der auf den 11ten k. Mts. fallende Viehmarkt hier wird für heuer auf den Fasnacht-Dienstag den 5ten k. Mts. verlegt, wozu freundlichst einladet.

Den 19. Februar 1867.

Schulth.-Amt Bes.

## Waiblingen.

Die Erben der † Jakob Gottlob Pfander, Bäckers Wittwe haben verkauft:

 $\frac{6}{8}$  Mrg. 2 Mth. Acker am Fellbacher Weg, mit einem großen Birnenbaum

um fl. 566.

 $\frac{4}{8}$  Mrg. 6,4 Mth. im mittlern Schmalen-Pfad neben Kunstmüller Jaus und Gottlob Pfeiderer um

fl. 300.

 $\frac{3}{8}$  Mrg. 31,5 Mth. im Remser Weg mit 1 schönen Apfelbaum und mit Dinkel angeblümt neben Kastenpfleger Pfander und Mezger Maier um

fl. 367.

 $\frac{1}{8}$  Mrg. 21,4 Mth. rechts am Rommels-häuser Weg, neben Kaufmann Willinger und Schneider Unterberger um

fl. 426.

 $\frac{12}{8}$  Mrg. 38,6 Mth. im Wurfheil neben dem Weg und Joh. Wien um

fl. 500.

Ferner ist verkauft:

39,2 Mth. **Küchegarten** bei der Kelter neben Sägmühlebesitzer Schneider und Rathschreiber Ziegler um

300 fl.

Der **Garten** und die **Acker** kommen am nächsten Montag den 25. Februar Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

## Waiblingen.

**Acker- und Baumgarten-Verkauf.**

Die Hälfte an 1 Mrg. 43 Mth. Acker im innern Schmalen Pfad neben Chrn. Kienzle ist angekauft für

287 fl.

$1\frac{1}{2}$  Brtl. Gras- und Baumgarten hinter der alten Kirche neben Gutmacher Spaich für

309 fl.

und kommt nächsten Montag den 25. Febr. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

## Waiblingen.

Aus der Verlassenschafts-Masse der verstorbenen Christoph Wahler Wittwe ist verkauft:

 $\frac{7}{8}$  Mrg. 5,5 Mth. Acker beim neuen Kirchhof neben Pflugwirth Stüber und der Staatsstraße mit 8 tragbaren Bäumen für

725 fl.

 $\frac{3}{8}$  Mrg. 2,7 Mth. Baumgut im Sämann mit 14 tragbaren Bäumen für

392 fl.

Diese Güter kommen am Montag den 25. Februar Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

## Waiblingen.

Die Erben des verstorbenen David Heinzl haben verkauft

 $\frac{3}{8}$  Mrg. 13,2 Mth. Acker über der Heerstraße für

250 fl.

Dieser Acker kommt am Montag den 25. Febr. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

## Waiblingen.

**Weinberg-Versteigerung.**

Georg Mayer hat verkauft einen halben Morgen Weinberg im Käpple um 340 fl.; ferner ungefähr 1 Viertel in der Sauhalde um 102 fl. 42 fr. und kommen nächsten Montag Mittag 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

## Waiblingen.

**Güter-Verkauf.**

Nächsten Montag d. 25. d. h., Abends 6 Uhr verkauft Unterzeichner bei Hrn. Mezger Bönith folgende Güter:

 $\frac{3}{8}$  Mrg. 26,6 Mth. Acker auf der untern Röhle neben Jakob Fr. Vubeck und Gottlieb Gaupp, $\frac{2}{8}$  Mrg. 46,2 Mth. Acker im Ameisenbühl neben Schreiner Breyer und Daniel Dieterle, $\frac{2}{8}$  Mrg. 18,5 Mth. Baumgut in der Sauhalde neben Johann Georg Schnaithmann und Thierarzt Schwarz, $\frac{3}{8}$  Mrg. 25,1 Mth. Baumgut im Kösthol neben Gottfried Künzler und Gottfried Fischer Wittwe, $\frac{3}{8}$  Mrg. 35,5 Mth. Gras und Baumgarten in den Schafgärten neben Flaschner Bauder und Schreiner Fämmle's Wittwe,circa  $\frac{6}{8}$  Mrg. auf dem Pflaster mit 2 großen Birnbäumen neben Chr. Herzog, Seifensieder und den Anwändern. Liebhaber hiezu sind eingeladen.

W. Fried. Künzler, Seidler.

## Waiblingen.

**Haus-Verkauf.**

Unterzeichner ist Willens, sein in der Frohnaderstraße gelegenes 2stöckiges Vorderhaus zu verkaufen.

Dasselbe ist neu erbaut, bestehend in 2 gut eingerichteten Wohnungen, Stallung und Scheunraum; einem geräumigen gewölbten Keller und Soulerain, nach Verlangen kann auch ein Gemüsegarten hiezu abgegeben werden.

Liebhaber können es täglich einsehen und wollen sich Montag den 25. Februar Abends 7 Uhr bei Herrn Seifensieder Herzog einfänden.

Zimmermeister Thurner.

**Schweineschmalz**  
hat zu verkaufen  
Friedr. Döbler.

## Ich war in Folge eines

**Brustübel**, verbunden mit kurzem Athem, Verschleimung und Blutspien, trotz vieler angewandter Mittel derart herabgekommen, daß Jedermanu an meinem Wiederaufkommen zweifelte. Durch den Gebrauch von nur einer halben Flasche des **G. M. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrups**, aus der Niederlage für Rothenburg bezogen, wurde ich vollkommen wieder hergestellt, und kann ich allen ähnlich Leidenden diesen weißen Brust-Syrup mit vollem Rechte empfehlen.

Quolsdorf b. Rothenburg, den 24. Sept. 1864.

| **Joh. Karl Böllner**, Revierförster.

! Nur acht zu haben in Waiblingen bei

**Wilh. Gastenger**

**Dr. Pattison's Sichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht, Rheumatismen,

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz etc. In Paketen zu 24 fr. und zu 12 fr. bei Herrn

**Wilh. Gastenger.**

## W i n n e n d e n.

Ich beehre mich hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich in hiesiger Stadt mich niedergelassen, und eine

## Ellenwaarenhandlung

durch alle Rubriken

errichtet habe. Durch ausgesucht schöne Waaren, und billige Preise hoffe ich mir stets die Zufriedenheit meiner verehrten Gönner und Abnehmer zu erwerben, und empfehle mein Geschäft den geehrten Bewohnern unserer Stadt und Umgebung bestens.

**Mine Mann,**

wohnhaft im Rössle, 1 Treppe hoch.

## Versteigerung.

Im Korber Pfarrhaus wird Montag den 25ten Februar allerlei alter **Saustrath** im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

als Secretär, Schreibpult mit Thüren und Schubläden, Kästen, großer Auszug- u. a. Tische, Bänke, Bettkist, Stühle, Drehbank, 2 kleine Wagen, Molde, Wanne, Zuber, Kinder-Bütten, Gartengehörn, Blumenständer, Stockbrett, Spaltblock, Koffer, Hutschachteln u. a. Auch beinahe neue **Fässer** von 5 Eimern abwärts.

**Der Bezirks-Gewerbeverein** hielt am Lichtmess-Feiertage, an dem Tage seiner Gründung seine gewöhnliche Plenar-Versammlung, in welcher einleitend der Stand der Gewerbe unseres Bezirks in dem abgelaufenen Jahr bezeichnet, und auf die Aussichten fürs neue Jahr hingewiesen wurde. Aus dem sodann vorgetragenen Jahres-Bericht über die Thätigkeit des Vereins veröffentlichten wir folgendes:

Der Verein hatte sich auch im verflorenen Jahr einer nennenswerthen Zunahme seiner Mitglieder zu erfreuen, so daß die Zahl derselben in Waiblingen auf 37, in Winnenden auf 74 gestiegen ist.

Der Ausschuss hat im verflorenen Jahr 4 Sitzungen gehalten. Es beschäftigten ihn dabei verschiedene Berichte und Bitten theils an die königl. Postdirektion, theils an die Handels- und Gewerbestammer in Beziehung auf den Stand und Gang der Gewerbe, auf Erleichterungen im Post- und Eisenbahn-Verkehr und auf die Wahlen für die Handels- und Gewerbestammer. Sodann ersuchte er das Interesse der jungen Leute für die Fortbildungsschule zu heben theils durch Austheilung von Prämien, theils durch Einladung der fleißigeren Schüler zu einem Besuch in dem Musterlager, wobei der Verein die Kosten desselben fast ganz trug.

## Waiblingen.

## Volks-Verein.

Den 25. d. M. versammelt sich der Verein Abends 8 Uhr im Lokal des Herrn Bierbrauereibesitzer Köpf dahier

Der Vorstand.

## Bad Neustädle.

Nächsten Sonntag, Nachmittag

## Gesangproduction

des Bassisten Gran aus Nürnberg und des Vandonionvirtuosen Cullenhaupt.

Anfang 3 Uhr. Entré 6 fr.

## Waiblingen.

## Ein Kunstherd,

mit geschliffenen Werksteinplatten vornen und auf den Seiten und mit ganzer eiserner Platte oben, ist billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn

Schlossermeister Spaich.

## Waiblingen.

In unserer Ziegelei halten wir fortwährend Lager von

## Kirchheimer Cement

und bieten solchen billigt dem Verkaufe aus.

F. u. G. Pfander.

## Großheppach.

Um damit aufzuräumen verkaufe ich die Maas Trester-Brauntwein zu 36 fr.

Ferdinand Husz.

## Weinstein.



**Johannes Pfund** verkauft nächsten Montag, Mittags 1 Uhr: 1 Kuhwagen, 1 Pflug, sowie mehrere Centner Heu und Stroh.

## Grumbach.

Wegen Wohnungsveränderung setze ich in Wälbe 3 Centner schöne **Bettfedern** um den billigsten Preis dem Verkauf aus.

Maria Wörner.

## Homöopathie und Naturheilverfahren

Stuttgart, Olgastraße 66.

Dr. Tritschler.

Specialitäten:

## Frauen- und Unterleibskrankheiten.

## Frischgebrannter Kalk

von Dienstag Abend an bis Freitag nächster Woche zu haben in der Ziegelei neben der Post.

Ferner wurden 3 Plenar-Versammlungen gehalten. Zwei derselben brachten uns ausgezeichnete, klare Vorträge, die Rechtskonsulent Dr. Wächter in Stuttgart über das Handelsgesetzbuch und Wechselrecht hielt.

In der 3. wurde ein ebenso anziehender Vortrag von Reallehrer Mürdter über die „Pioniere von Rochdale“ gehalten: eine Arbeiter-Verbindung in England, welche es durch Beharrlichkeit und stetiges Drängen auf Ordnung und Sparsamkeit unter ihren Mitgliedern zu einem Besitz von etlichen Millionen gebracht hat, mit einem urprünglichen Kapital von etwas über fl. 100. —

Auch die Berathung über eine im kommenden Jahr zu veranstaltende Gau-Gewerbe-Ausstellung hat den Verein beschäftigt.

Nach diesem Bericht, wurde die Ergänzungswahl des Ausschusses vorgenommen und erhielten von 42 abgegebenen Stimmen Reallehrer Mürdter 37, H. Gublin 24, D. Mildemberger 14, und J. Fr. Fleiderer 12 und sind diese als gewählt zu betrachten.

Reallehrer Mürdter hielt hernach einen Vortrag über das Eisenerz und Eisen und Stahlbereitung in so erschöpfender, klarer, leichtfaßlicher und ansprechender Weise, daß sich die ganze Versammlung ihm zu Dank verpflichtet fühlte; die An-

wesenden folgten auch mit gespannter Aufmerksamkeit demselben, ganz besonders fesselte die nähere Erklärung der Gussstahlfabrikation. Es wäre nur zu wünschen gewesen, daß kein Eisen oder Stahlarbeiter oder Händler unseres Bezirks, für welche es in erster Linie von Interesse war, diesen Vortrag verläumt hätte. Solche Vorträge, welche die Betreffenden immer namhafte Opfer an Zeit und Kraft kosten, sind bisher aufs bereitwilligste zugefagt worden, aber sie werden erst dann ihren Zweck vollkommen erreichen, wenn alle Gewerbetreibenden dar in ein weiteres Bildungsmittel für sie selbst erkennen. Um des willen legt der Ausschuss auch darauf so hohen Werth, daß der Winter über in beiden Städten von Zeit zu Zeit Abends Vorlesende Vorträge gehalten werden. In Winnenden fanden diesen Winter derselben schon 4 statt und waren alle sehr zahlreich besucht. Auch in Waiblingen fehlt es nicht an Opferwilligkeit solche zu halten, deshalb sollten die Waiblinger Vereinsmitglieder mit rechter Energie solche Abendzusammenkünfte gleichfalls anstreben und nicht nur durch vollzähliges Erscheinen ihr Verlangen nach immer größeren Kenntnissen kundgeben, sondern auch dadurch die vielen Gewerbetreibenden, die unserem Verein ohne Grund noch ferne stehen, heranzuziehen suchen.

Seid die Fünfte gefallen sind, gibt es zu erfolgreichem Wirken auf gewerblichem Gebiet keine andere Gelegenheit mehr als freie Vereine.

Namens des Ausschusses: **L. Müller.**

### Waiblingen.



Carl Klingler, Bäckers Wittwe ist willens nächsten Montag von Morgens 9 Uhr an eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abzuhalten, wobei zum Verkauf kommt:

Mannskleider, neue und gebrauchte Säcke, 12 kleinere Fässer, Schreinwerk, Feldgeschirr, altes Eisen und sonstiger Hausrath; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Ferner hat dieselbe zu verpachten auf drei Jahre:

#### Zellg Zellbach:

$\frac{5}{8}$  Mrg. 19,1 Mth. Acker, rechts an der Winnender Straße, hälftig mit hohem Alee bepflanzt.

#### Zellg Schmidten:

$\frac{2}{8}$  Mrg. 18,5 Mth. Acker im Felsenberg,

$\frac{3}{8}$  Mrg. 26,3 Mth. Acker am Beinsteiner Weg.

Liebhaber wollen nächsten Montag Abends 6 Uhr in ihrer Wohnung sich einfinden.

Waiblingen. Nächsten Dienstag

### Metzelsuppe

bei

Vater z. Stern.

Waiblingen. Die Unterzeichnete empfiehlt sich zum Stricken von Unterleibchen, Kittelchen zc. und nimmt auch Reparaturen entgegen.

**Christiane Maier,**

wohnhaft bei S. Rieg in der Vorstadt.

**Stuttgart, 12. Febr.** Im Interesse unserer Leser machen wir darauf aufmerksam, daß uns heute eine Zehnguldennote vorgezeigt wurde, welche den Frankfurter Scheinen täuschend nachgeahmt und nur durch den veränderten Text von solchen zu unterscheiden ist. Dieser lautet wörtlich:

Die Conditorei in Heidelberg  
bezahlt gegen diesen Bankschein keine  
Zehn Gulden  
in baarem Gelde.

Heidelberg, 23. Dezember 1865.

Der Director

Christag.

No. 1325.

Der Subdirector

Conditior Amman.

Nr. 6211.

Die Rückseite dieses Zehngulden Scheins ist ganz weiß und scheint solcher für Etiquetten bestimmt zu sein; da aber durch die täuschende Aehnlichkeit mit Frankfurter Scheinen immerhin sehr leicht Betrügereien verübt werden können, so sollte jedenfalls der Verfertiger zur Verantwortung gezogen werden.  
(St.-Anz.)

Murrhardt, 20. Febr. Am 14. d. M. hat dem Schäfer Jos. Böcker in Klettenhöhle, hies. Gemeinde, eines seiner Schafe fünf Junge geboren, welche sämmtlich wohlgebildet und bis heute gesund und munter sind, was als ein seltenes Beispiel außerordentlicher Fruchtbarkeit veröfentlich zu werden verdient.  
(Sch.M.)

### Die unverhoffte Erbschaft.

Erzählung von G. Reinbeck.

(Fortsetzung.)

„Ich will versuchen, Fritz,“ sagte die liebende Alte, „aber liebt dich denn Röschen auch?“

„Ja, Mutter. Zwar gesagt hat sie mir es nicht, aber sie liebt mich gewiß, denn ich bin ja euer Sohn.“

„Meinen Segen sollt ihr haben, Kinder, wenn der Alte ja sagt, aber, aber...“

Der Tag verging. Röschen war geschäftig wie immer, aber sie war nicht so heiter. Fritzens Blick fragte sie oft, warum sie es nicht sei, sein Mund hätte sie so gern darum gefragt, allein Röschen vermied sorgfältig jede Gelegenheit dazu. Fritz hoffte auf den Abend, sein Herz zog ihn nach dem Bache hin, wo die Sterne, Zeugen der gestrigen seligen Stunde, schon funkelten; allein wer nicht erschien, war Röschen. Sie wurde ihm nur noch lieber, daß sie nicht kam, denn sie gewann in seiner Achtung. Er wußte ihr Ausbleiben recht wohl zu deuten und freute sich dessen, so sehr es ihn schmerzte. Lange weilte er unter den Pappeln in süßen Gedanken, zwischen Furcht und Hoffnung verloren.

Vater Jakob hatte Röschens stille Trauer bemerkt. Als er mit seiner trauten Alten in das Kämmerchen kam, fragte er, was dem Mädchen wohl fehlen möchte. Ort und Stunde waren sonst wohl günstig gewesen, wenn die Alte einen Wunsch auf dem Herzen hatte; sie wagte es also, ihm Fritzens Anliegen zu offenbaren. Jakob hörte sie ruhig an.

„Das geht nicht, Mutter,“ sagte er endlich, „entweder muß Röschen oder Fritz aus dem Hause. Die jungen Leute denken, das heirathe sich mir so, aber das wissen wir Alten besser. Fritz muß eine Frau nehmen, die ihm Etwas in die Wirtschaft bringt, denn er selbst ist gottlob nicht arm. Wenn der erste Kausch vorüber ist, dann kommt die Neue hinterher und die Vorwürfe. Ich hätte Diefse und Jene haben können, heißt es dann, und das Unglück ist fertig. Ich mag mit Fritz darüber nicht sprechen, er hat sich an dich gewendet, also sage ihm nur, daß er den Gedanken sich ganz aus dem Sinne schlagen soll. Dazu gebe ich meine Einwilligung nimmermehr.“

Die Alte mochte einwenden, was ihre Liebe ihr nachgab, Vater Jakob blieb fest bei seinem Ausspruche.

Mit klopfendem Herzen eilte Fritz am andern Morgen zur Mutter. Lange konnte er den Augenblick nicht finden, mit ihr ein Wörtchen allein zu sprechen, und als er ihn endlich fand und die traurige Botschaft hörte, da war sein Herz zerrissen.

„Röschen soll euch nicht verlassen, Mutter,“ sagte er weinend, „ich will in die weite Welt gehen, und wer weiß, ob wir uns wieder sehen.“

Wie erschrad das Mutterherz! — „Sei nicht so voreilig, Fritz,“ sagte die Alte mit bebender Stimme, „mache deinen Eltern keinen Gram. Der Vater ist gut, er hat seine Grillen, aber das kann sich geben.“

„Wenn ich Röschen nicht als mein betrachten kann, Mutter,“ erwiderte Fritz, „dann kann ich auch nicht um sie bleiben, und daß sie meinethwegen von hier wegziehen und bei fremden Leuten dienen sollte, das lasse ich nimmermehr zu. Sie ist euch unentbehrlicher als ich. Lieber will ich gehen; vielleicht vergesse ich meinen Gram.“  
(Fortsetzung folgt.)

### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 21. Februar 1867

Getreide- Gattungen.	Höchster Preis.		Mittel Preis.		Niederst. Preis.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel per Ctr.	5	22	5	9	5	—
Haber per Ct.	4	—	3	56	3	54